



Heide, 24.06.2015

## Unternehmen treten auf der Stelle

*Zum Jammern gibt es keinen Grund, aber auch nicht zum Feiern: Die Unternehmen an der Westküste und der Unterelbe-Region blicken auf ein solides Halbjahr zurück.*

### **I. Generelle Stimmung im westlichen Schleswig-Holstein**

Die Umfrage zur Konjunkturlage wurde im Juni 2015 an alle Mitglieder des Unternehmensverbandes Unterelbe-Westküste gerichtet. Teilgenommen haben 109 Unternehmen. Zum zweiten Mal in Folge wurde die Konjunkturumfrage digital durchgeführt. Die Teilnehmerzahl hat sich im Vergleich zur letzten Umfrage nochmals erhöht.

Ergänzend zu den detaillierten Fragen nach Investitionsbereitschaft, Personalbeständen und Umsätzen befragt der Unternehmensverband Unterelbe-Westküste seine Mitglieder auch zu übergeordneten Themen.

Danach belastet die Unternehmen am stärksten der steigende Bürokratieaufwand (70%). Bereits bei der letzten Umfrage im Winter 2014 war dies der am häufigsten benannte Bereich. Dabei stieg dieser Wert seit Winter nochmals um knapp 10%. Zu begründen ist diese erneute Steigerung dadurch, dass die Dokumentationspflichten beim Mindestlohn seit diesem Jahr nun noch hinzugekommen sind. Ferner gaben 47% an, unter dem Mangel an Fachkräften zu leiden und 43% sehen in der fehlenden A20 ihre wirtschaftliche Entwicklung eingeschränkt.

Erstmals fragen wir unsere Mitglieder nach ihren Erfahrungen mit Flüchtlingen. Dabei gaben 33% der Unternehmen an, dass Sie bislang noch keine Erfahrung mit Flüchtlingen gesammelt hätten, aber durchaus Interesse hätten. Gute Erfahrung haben bereits 6% gemacht. Keines der 109 Unternehmen hat über schlechte Erfahrung berichten können. Jedes zweite Unternehmen beklagt, dass es an einem zentralen Ansprechpartner des Landes für die Einstellung von Flüchtlingen mangeln würde. Den Blick nach Kiel richtend schrieb ein Unternehmer: "Statt



Verantwortlich:  
Geschäftsführer Ken Blöcker  
Markt 36  
25746 Heide  
Telefon: 04 81/6 20 42  
Telefax: 04 81/6 38 74  
bloecker@uvuw.de  
uvuw.de

# PRESSE-INFORMATION

immer nur Zeitungsartikel erstellen zu wollen, wäre es sinnvoller, direkt an die Firmen heranzutreten."

Positiv bewerten die Unternehmen die Zusammenarbeit mit der jeweiligen örtlichen Arbeitsagentur. Lediglich 11% gaben an, mit dieser nicht zufrieden zu sein (NF: 9%, HEI+IZ 9%, PI 11%, NOR 11%).

Schließlich fragten wir die Unternehmen auch nach ihrem Angebot für Studenten/Absolventen. 41% bieten ein Grundpraktikum an, bei 36% ist ein Praxissemester möglich, bei 28% eine Bachelor-Abschlussarbeit und bei 25% sogar eine Master-Abschlussarbeit.

Nur 18% der Unternehmen beurteilen die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem 2. Halbjahr 2014 als schlechter, und damit 9% weniger als noch die Vergleichswerte im Winter. Der Großteil empfand jedoch keinen Unterschied der Halbjahre. 20% beurteilen die Entwicklung sogar als besser (+5% zum Winter).

In den nächsten sechs Monaten erwartet die überwiegende Mehrheit eine gleichbleibende Entwicklung (67%). Dieser Wert bewegt sich im Bereich des Wertes aus der Winterumfrage. Eine leichte Verschiebung hat sich aber bei den übrigen 33% ergeben: So glauben inzwischen mehr Unternehmer an eine bessere wirtschaftliche Entwicklung als an eine schlechtere. Dies war im Winter noch andersherum.

- **Bürokratieaufwand belastet Unternehmer am stärksten**
- **Bereitschaft der Unternehmen bei Anstellung von Flüchtlingen. Ansprechpartner des Landes fehlt**
- **Gute Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen**
- **Jedes vierte Unternehmen bietet Bachelor- und Masterarbeiten an**
- **Positive wirtschaftliche Entwicklung im letzten Halbjahr und auch im kommenden Halbjahr erwartet**

**Die Stimmung der Unternehmer ist vorsichtig optimistisch. Von einem wirklichen Aufschwung kann aber keine Rede sein. Die Unternehmer warten, dass Ihnen endlich von der Politik die Handbremse gelöst wird. Zahlreiche gesetzliche Regulierungen, Dokumentationspflichten beim Mindestlohn, inflationäre Entwicklung der Vorschriften im Sicherheitsbereich, Aushangpflichten, Kontrollen und Statistikerhebungen für zahlreiche Spiegelreferate von der EU über den Bund bis hin zum Land haben überhand genommen. Die Politik tut ihr Bestes, den Aufschwung zu bremsen. Der Mittelstand wartet auf anerkennende Signale aus Berlin und Kiel.**



UNTERNEHMENSVERBAND  
UNTERELBE-WESTKÜSTE E.V.



Verantwortlich:  
Geschäftsführer Ken Blöcker  
Markt 36  
25746 Heide  
Telefon: 04 81/6 20 42  
Telefax: 04 81/6 38 74  
bloecker@uvuw.de  
uvuw.de

## II. Ergebnis der Konjunkturumfrage an der Westküste und des Unterelberaums (Verbandsgebiet Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg und die Region Norderstedt) im Detail

Die Auftragseingänge sind bei jedem zweiten Unternehmen gleich geblieben (61%). 21% der Unternehmen berichten von gestiegenen Auftragseingängen im zurückliegenden Halbjahr. Dies sind allerdings weniger als noch im Winter. 55% der Unternehmen beurteilen Ihren gegenwärtigen Auftragsbestand im Vergleich zum 31.12.2014 als saisonüblich. Während dieser Wert noch vergleichsweise konstant ist, ist der Anteil der Unternehmen, die ihren Auftragsbestand als zu klein bewerten, um 7% gestiegen. Zudem beurteilen zum dritten Mal in Folge immer weniger Unternehmen den Auftragsbestand als günstig. Die Auftragsbücher geben im Durchschnitt etwa rund drei Monate Planungssicherheit. Drei von vier Unternehmern erwarten, dass ihre Auftragseingänge in den kommenden 6 Monaten gleich bleiben. An eine Steigerung in den kommenden Monaten glauben 26% (+5% zum Winter). Lediglich 5% der Unternehmen glauben, dass die Auftragseingänge im kommenden Halbjahr fallen werden (-5% zum Winter).

**Die Werte zeigen, dass die Unternehmen im letzten Halbjahr weniger Aufträge an Land ziehen konnten als erwartet. Die robuste Konjunkturlage lässt die Unternehmen verhalten positiv auf die zweite Jahreshälfte blicken. Die Auslastung liegt wie bei der letzten Umfrage bei durchschnittlich 86%. Es ist also nicht so, dass nicht noch Luft nach oben wäre.**

Immer weniger Unternehmen haben ihre Investitionen erhöht. Nur noch 22% geben an ihre Investitionen im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem 2. Halbjahr 2014 erhöht zu haben

(-10% zum Winter, -18% zum Sommer letzten Jahres). Der Großteil hat die Investitionen gleichgehalten. Die Abfrage ergab, dass auch in der zweiten Jahreshälfte 2015 mit keinem Investitionsschub zu rechnen ist (13% werden einschränken, 62% konstant halten, 25% erhöhen). Die Unternehmen beurteilen die voraussichtliche Umsatzentwicklung in den nächsten Monaten wieder deutlich positiver als noch im Winter. Jedes zweite Unternehmen (51%) erwartet eine positive Umsatzentwicklung, nur 12% eine ungünstige.

Die Umfragewerte bei der Entwicklung des Personalbestandes in den Unternehmen sind konstant geblieben. 13% haben Ihren Personalbestand erhöht. 68% haben den Personalbestand konstant gehalten, 19% haben Ihr Personal im zurückliegenden Jahr reduziert. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hat an Dynamik verloren.

Die Einschätzung zur Entwicklung des Personalbestandes in den nächsten 6 Monaten zeigt nach wie vor ein relativ stabiles Niveau. Bei den meisten Unternehmen (66%) wird der Personalbestand im kommenden Halbjahr auch konstant bleiben. Ein Einstellungsschub wird nicht erwartet.

Der Wettbewerb um junge Leute bei gleichzeitiger fehlender Reife vieler Schulabgänger macht vielen Personalverantwortlichen zu schaffen. Drei



Verantwortlich:  
Geschäftsführer Ken Blöcker  
Markt 36  
25746 Heide  
Telefon: 04 81/6 20 42  
Telefax: 04 81/6 38 74  
bloecker@uvuw.de  
uvuw.de

# PRESSE-INFORMATION

von vier Unternehmen, die die freien Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten, gaben an, dass dies sowohl an der mangelnden Qualität der Bewerber, als auch an der mangelnden Bewerberzahl lag.

Die Ausbildungsbereitschaft ist nach wie vor hoch. Der bereits spürbare Druck auf die Unternehmen auf Grund des Fachkräftemangels wächst. Betriebseigene Ausbildung wird hier als wichtige Bestandsstütze der Unternehmensentwicklung gesehen.



- **Gegenwärtiger Auftragsbestand geringer als erwartet. Aber positive Erwartung an die zweite Jahreshälfte**
- **Unternehmen bei Investitionen zurückhaltend**
- **Gute Umsatzentwicklung erwartet**
- **Personalbestände konstant**

**Die Unternehmen blicken auf ein solides erstes Halbjahr zurück.**



Verantwortlich:  
Geschäftsführer Ken Blöcker  
Markt 36  
25746 Heide  
Telefon: 04 81/6 20 42  
Telefax: 04 81/6 38 74  
bloecker@uvuw.de  
uvuw.de